

tent wir niem vdieneu dz
 hymelriche mit vnsern wer-
 chen won dz er vns brönet
 mit seiner erbärmde. vñ git
 vns den sygnvft seiner mart.
Er kvnt och den kindlin mit
 seiner erbärmde. die von dir-
 welt varent. so si den töfen
 phahet. die entatet im mit
 worten mit wchen noch m
 gedanken me dienst. vñ git
 inen doch dz hymelrich. **E**r
 kvnt och mit dz er role die
 löte. vñ si ze arbeit bunge.
 er kvnt also. dz er vns wil
 rich machen. vñ erfülle mit
 allen tugenden. vñ mit alle
 güte. als d' willag sprichet.
 mit aller süßkait. vnd mit
 all' überflüßkait götlich
 gnaden. **H**v möße er lieber
 hze schere allsull zö vns ko-
 men vñ bi vns wonen amē.

Von Gottes frid.
Der willag sprichet al-
 süß. hvt ist d' frid her nider
 komen. vñ dz honig. daz in
 dem hymel gesamēt wart
 dz ist geflossen dorch alle

die welt. **D**' willag sprichet
 vellet d' mēsche d' da reht
 ist. es enwüret im niht
 won vnser hzen hat ist
 vnd sin hopte vñ hulfer
 im vñ. **D**er willag sprichet
 ab. **S**wer sin ogen behüt
 vñ alle sin sinne. dz si nit
 sehēt noch würent daz
Got hasset. d' sol offēlich
 sehend wdent den götli-
 chen spiegel. **D**auid spru-
 chet vnser hze ist bi mir.
 da von vrowe ich mich.
Dz hail ist beschehen von
 den sündern. vñ hact mit
 im nit ze tönde. **O**herre
 gib mir wid min vride.
 vñ den fürstlichen gait di-
 nes hailes den gib mir. **O**.
 got min hze ist dir kerait.
 swēne dv kumest so bin
 ich kerait dich ze emphahē.
 vñ ich singe dir ain götli-
 chen sang. **N**emēt war vñ
 vsvchent wie gar süß vñ
 hze ist. die brosmen gvaer
 gedänke machent die gros-
 sen süßkait. **D**in trost den